



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Mai 2011 – I

Inhalt:

1. Personalabbau? Aber wo?
2. Verarmungsprogramm
3. Ernst Scharbach hält Mai-Rede in Idar-Oberstein
4. Spurensicherung Fingerprints
5. Attac warnt vor Demokratiekrise und Sozialabbau
6. Neue Ausgabe der GdP-Zeitschrift ‚Die Kriminalpolizei‘
7. Atomausstieg selbst gemacht: Wechsel zu Ökostrom
8. PP Rheinland-Pfalz gibt neue LED-Taschenlampen aus!
9. Buchempfehlung ‚jugendliche Gewalttäter‘

1. Personalabbau? Aber wo?



„... Sie hörten den automatischen Anrufbeantworter der Polizei!“

[Die Karikatur wurde der GdP freundlicherweise von Horst Haitzinger kostenfrei zur Verfügung gestellt!]

Im Koalitionsvertrag steht zu lesen, dass die Zahl der Polizistinnen und Polizisten auf die per Beschluss des Landtages in 2004 festgelegte Zahl von 9.014 zurückgeführt werden muss. Wir dürfen daran erinnern, was sich in der Polizei seither verändert hat: 270 Menschen in Erziehungszeit, deutliche Zunahme der Teilzeitarbeit,



Sondergruppen für die Bekämpfung von Terrorismus, Menschenhandel, Korruption, Internetkriminalität, Häuser des Jugendrechts, Jugendsachbearbeitung, Fahndungsgruppen, Projektgruppen (Digitalfunk, TKÜ CC, Fortbildung ..), die Bewachung gefährlicher entlassener Straftäter und bundesweite Inanspruchnahme der BePo bei allerlei Einsätzen (Nazis, Anarchos, Fußball, Chaoten aller Art), Verdopplung der eingeschränkt Dienstfähigen. **Ernst Scharbach:** „*Ich weiß ehrlich nicht ansatzweise, wo das Personal eingespart werden soll. Eins steht fest: Der Schichtdienst ist schon am Ende!*“



Heinz Werner Gabler: „*Uns wäre schon sehr geholfen, wenn die von der Koalition festgelegten 9.014 als Vollzeitstellen gezählt würden. Wenn also dauernde Abwesenheiten durch lange Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit und Teilzeit in Vollzeitstellen umgerechnet würden. Was nützen uns die nominell besetzten Stellen? Wir müssen die Arbeitszeit rechnen. Immerhin erhalten die gar nicht oder nur teils beschäftigten Menschen in dieser Zeit ja auch kein Gehalt!*“

„*Wir müssen zu einer Neuberechnung kommen. Die bisherigen Methoden der PerZuMeKo führen in die Irre. Wie bei der Feuerwehr und dem Rettungsdienst muss auch bei der Polizei die Frage beantwortet werden: Welche Zeitspanne muten wir dem Bürger bis zum Eintreffen einer Streife nach einem Notruf zu?*“, findet **Bernd Becker.** „*Wir sollten uns grundlegend neue Gedanken machen!*“

2. Verarmungsprogramm

Die Kunde vom rheinland-pfälzischen Koalitionsvertrag hat die anderen Bundesländer erreicht. Selbst der ehemalige Bundesvorsitzende **Konny Freiberg**, ein alter Freund der Rheinland-Pfälzer, setzte sich mit Ernst Scharbach in Verbindung. Freiberg kommentiert die Festlegung von einem Prozent Gehaltserhöhung mit: „Diese rot-grüne Koalition startet mit einem Verarmungsprogramm in ihre Legislaturperiode. Ich bin tief betroffen und enttäuscht!“ Derzeit beträgt die Inflationsrate 2,8 %. Viele Experten rechnen mit einem deutlichen Ansteigen der Geldentwertung. „In dieser Lage die Gehaltserhöhungen für die Beamtinnen und Beamten bis zum Jahr 2017 auf ein Prozent festzulegen ist ein Hammer!“



3. Ernst Scharbach hält Mai-Rede in Idar-Oberstein

Zur traditionellen Rede am 1. Mai hatte der DGB-Kreis den Landesvorsitzenden der GdP Ernst Scharbach eingeladen.

Schwerpunkte der Rede waren die Warnungen vor den Auswirkungen der so genannten Schuldenbremse, die – in dieser Ausgestaltung - zu einer weiteren Verteilung von unten nach oben führen wird.

Auch angesichts der Öffnung des Arbeitsmarktes für die 8 Beitrittsländer zur EU



aus dem Osten und der drohenden Gefahren weiteren Lohndumpings forderte Scharbach die gesetzliche Festlegung eines Mindestlohnes: „*Wer arbeitet, muss von seinem Lohn auch leben können!*“



Am Rande der Kundgebung diskutierten **Josef Schumacher** und Ernst Scharbach mit MdB **Hans Jürgen Noss** Änderungsabsichten der neuen rot-grünen Landesregierung im Bereich der Polizei.

4. Spurensicherung Fingerprints

Neuartiges Verfahren zur Sicherung von Fingerabdrücken könnte die Spurensicherung revolutionieren. Das Landeskriminalamt Sachsen und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickeln unter Beteiligung der Fachhochschule Brandenburg ein neuartiges Verfahren zur Sicherung von Fingerabdrücken. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Digi-Dak“ wird versucht Fingerabdrücke mit Hilfe eines Scanners zu erfassen. Das Verfahren könnte es ermöglichen überlagerte Abdrücke (digital) voneinander zu trennen. Die Abnahme der Abdrücke ist dabei deutlich schonender als bei konventionellen Verfahren mit Rußpulver, Pinsel und Klebestreifen und könnte sogar eine ungefähre Bestimmung des Alters der Abdrücke ermöglichen. Weitere Informationen finden sich im Internet:



http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/sachsen_anhalt/sachsen_anhalt/?em cnt=1991164& - [Quelle: Polizei-Newsletter]

Werner Comes, Mitglied im Landesvorstand der GdP: „*Das Verfahren befindet sich derzeit im Projektstadium. An einen Praxiseinsatz ist derzeit noch nicht zu denken. Insbesondere bezweifle ich in diesem Zusammenhang, dass es in absehbarer Zeit für einen Einsatz am Tatort in der Fläche brauchbar ist. Näheres zu einem späteren Zeitpunkt!*“

5. Attac warnt vor Demokratiekrise und Sozialabbau

Das globalisierungskritische Netzwerk Attac warnte davor, den "Pakt für den Euro" beim EU-Gipfel in Brüssel zu beschließen.

Aus der Sicht von Attac darf der Europäische Rettungsschirm nicht durch eine Abwärtsspirale nach unten bei Steuern und Sozialleistungen ergänzt werden, wie sie der Europakt zur Folge hätte. Steffen Stierle, ebenfalls im Attac-Koordinierungskreis: *"Diese Politik ignoriert die Ursachen der Eurokrise – deregulierte Finanzmärkte, ungleiche Vermögensverteilung, Steuerwettlauf und Steuerflucht – vollständig. Statt immer weiterem Druck auf die sozialen Standards der Defizitländer, brauchen wir einheitliche Mindeststandards auf hohem Niveau."*

Darüber hinaus kritisiert Attac die zunehmende Entdemokratisierung Europas. *"Der Pakt für den Euro stärkt ausgerechnet die EU-Institution, die sowohl für ihre mangelnde demokratische Legitimierung als auch für den Einfluss von Lobbygruppen am meisten berüchtigt ist: die Europäische Kommission. Im Gegenzug werden die Parlamente der Mitgliedsstaaten immer weiter geschwächt. In Brüssel werden derzeit Entscheidungen gefällt, deren Konsequenzen fatal und sehr weitreichend sind. Und das ohne jeglichen demokratischen Prozess. Dieses Vorgehen ist vollkommen inakzeptabel."*



Ernst Scharbach: „Man nennt es verharmlosend und beschönigend ‚Schuldenbremse‘ – in Wahrheit ist es ein Angriff auf die Kleinen Leute mit Lohn- und Sozialabbau und massiven Kürzungen bei den staatlichen Leistungen! Das wird die ‚Schuldenbremse‘ auf europäisch.“

6. Neue Ausgabe der GdP-Zeitschrift ‚Die Kriminalpolizei‘

Kontamination bei der Spurenarbeit – Police Elimination Datenbank

Von Mag. Dr. Reinhard Schmid, Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt Wien

Das Phänomen „Rocker„

– einsatztaktische Ansätze zur Bekämpfung milieubedingter Kriminalität

Von Hans Volkmann, Leitender Polizeidirektor, Polizeipräsidium Münster und

Frank Elfers, Polizeihauptkommissar, Polizeipräsidium Münster.

Militärische Aspekte der deutschen Sicherheitsarchitektur

Von Dr. Marwan Abou-Taam, Mainz

Banker oder Banditen?

Von Dr. Wolfgang Hetzer, European Anti-Fraud Office (OLAF)

Illegale Arzneimittel – Eine ernste Gefahr in Europa?

Von Dr. Martin Emmerich, Kriminalhauptkommissar, Landeskriminalamt Saarland

Strafrechtliche Rechtsprechungsübersicht

Von Dirk Weingarten, Polizeihauptkommissar & Ass. jur., Polizeiakademie Hessen

Wichtiges in Kürze

Von Gunhild Groeben, Journalistin

Die Zeitschrift wird über die Kreisgruppen an alle interessierten Kolleginnen und Kollegen kostenlos überreicht.

7. Atomausstieg selbst gemacht: Wechsel zu Ökostrom

Mit Blick auf die schrecklichen Ereignisse in Japan stellen sich viele Verbraucher die Frage: Kann ich den Atomausstieg selber machen und einfach auf Ökostrom umstellen? Unter dem Namen "Ökostrom" werden allerdings zahlreiche Produkte angeboten, die dieses Prädikat nicht verdienen. Aber wie findet man nun den richtigen Anbieter?

<http://www.swr.de/marktcheck/haus-garten/atomausstieg-oekostrom/-/id=2249246/nid=2249246/did=7588738/f9my6h/index.html>

[Quelle: Südwestrundfunk Marktcheck]

<http://www.atomausstieg-selber-machen.de/>

8. PP Rheinland-Pfalz gibt neue LED-Taschenlampen aus!

„Hallo HP,

zur Info,

derzeit werden im Rahmen der Zuweisung neuer Dienstpistolen gleichzeitig auch hochmoderne und leistungsstarke LED-Taschenlampen ausgegeben.

Habe gerade heute so ein Teil in Empfang genommen – erster Eindruck: handlich, brutal hell und deshalb sehr brauchbar!!!

Muss ja auch mal gesagt werden...

Gruß, Michael“

[http://www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/72E3614611A9C721C1257854004AC06D/\\$file/12.11%20-%20Taktische%20Lampen.pdf?open](http://www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/72E3614611A9C721C1257854004AC06D/$file/12.11%20-%20Taktische%20Lampen.pdf?open)

9. Buchempfehlung ‚jugendliche Gewalttäter‘

Damm, Marcus; Werner, Stefan

Schemapädagogik bei jugendlichen Gewalttätern Diagnose von Schemata, Konfrontation und Verhaltensänderung

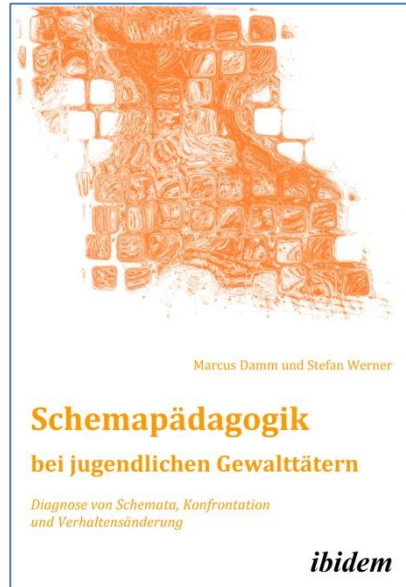
266 Seiten. Paperback. 2011. EUR 24.90

ISBN 978-3-8382-0190-0



Der Umgang mit jugendlichen Gewalttätern ist schwierig und stellt an die professionelle Fachkraft hohe Anforderungen. Tätern fehlt es meistens an Schuldbewusstsein und Selbsteinsicht – was psychodynamische Ursachen hat. Rückfälle sind daher die Regel.

Das Autorenteam Marcus Damm und Stefan Werner zeigt die Anwendung der Schemapädagogik in der Arbeit mit jugendlichen Gewalttätern anhand zahlreicher anschaulicher Beispiele auf. Außerdem wird eine neue Interventionsmethode vorgestellt: die aktivierende Ressourcenkonfrontation.



on.

Schemapädagogik basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Hirnforschung, der Schematherapie und Klärungsorientierten Psychotherapie. Das Konzept soll Fachkräften dabei helfen, „schwierige“ Jugendliche tiefgründiger zu verstehen, unterschwellige Beziehungsstörungen sowie Manipulationen zu erkennen, einzuordnen und zu thematisieren.

Am Anfang steht die Diagnose nachteiliger Schemata (affektive und kognitive Erwartungshaltungen). Mithilfe einer pädagogisch-psychologischen Beziehungsgestaltung wird dann eine strapazierfähige Arbeitsbeziehung hergestellt. Danach werden nachteilige Persönlichkeitsfacetten (Schemamodi) thematisiert und die

daraufhin erarbeiteten Verhaltensalternativen in den Alltag transferiert.

Ziele der Schemapädagogik sind: Reduzierung der Wahrnehmungsverzerrungen und Manipulationen, Förderung der Selbsteinsicht in problematisches Verhalten und zukünftige Selbstkontrolle seitens der Jugendlichen.

Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.400 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends-gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter outlast@psw-rp.de

Polizeiausrüstung unter www.gdp.polas24.de <<http://www.gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de